Incentive, Traincentive, Training
Erlebnis- und Umweltpädagogik
Freiburgerstr. 31
D-79856 Hinterzarten
Tel. ++49-(0)7652-5606
Fax ++49-(0)7652-5404
www.zwerger-raab.de
info@zwerger-raab.de

Berufsbegleitende Weiterbildung*
Systemische Erlebnis- und Umweltpädagogik

Draußen liegt neben dem, was richtig und dem was falsch ist, ein weites Feld.
Dort werden wir uns treffen. Mevlana Jajajuddin Rumi, 13. Jhdt.

Erlebnis- und Umweltpädagogik halten heute in immer mehr Bereichen Einzug, vom Kindergarten, über Schule und Ausbildung bis in den Berufsalltag hinein. Gleichzeitig wird das Spektrum der angebotenen Programme größer und vielfältiger. Daher ist es zunehmend wichtig, **qualifizierte Erlebnis- und Umweltpädagog*innen** auszubilden.

Wir empfehlen eine **sorgfältige und komplette Lektüre** dieser Informationen. Für den Fall, dass Sie bestimmte Inhalte suchen, finden Sie hier eine Übersicht:

Inhalt

Der systemische Ansatz in Erlebnispädagogik 2
Qualität in der Erlebnispädagogik (beQ) und das Berufsbild 3
„Außen handeln – Innen schauen“ 4
Sie möchten uns persönlich kennen lernen? 4
Pandemie und Impfstatus 2G – 3G 5
Das Skills-Modell 5
Ziele der Weiterbildungen 6
Unsere Zielgruppen 6
Unsere Philosophie 7
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE) 8
Ablauf und Inhalte 9
Kosten 13
Ausrüstung, Orte, Teilnehmerzahl 14
Termine 15
Eine wichtige Information 18
Die Antworten auf die häufigsten Fragen („FAQ’s“) 22
Im Überblick: Was ist enthalten? 23
„FAQ’s“ Teil 2 24
Weiterbildungsbedingungen, Grundlagen des Weiterbildungsvertrages 31
Zahlungsbedingungen 32

*Nach Richtlinien des Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.

Der systemische Ansatz in Erlebnispädagogik

Systemisches Denken ist eine Metabrille mit der auf Menschen, Prozesse, Systeme und damit auf „die Welt“ geschaut wird. Systemische Erlebnis- und Umweltpädagogik überträgt diese Sichtweise in den erlebnispädagogischen Kontext. Sie bedient sich einerseits der Werkzeuge der Erlebnispädagogik und andererseits konkreter Werkzeuge aus der systemischen Beratung. Der systemische Anteil zeigt sich dabei vor allem in der Art der Reflexion des Erlebten und der Begleitung der Teilnehmer.

Um in einem fremden Feld – etwa einem Beruf – anzukommen, reicht es nicht aus, Landkarten zu kaufen, einen Kompass zu erwerben und Kenntnis über das Wetter zu haben. Das ist sicherlich nützlich. Wesentlich aber ist, dass man den Weg geht, die Erfahrung des Fortkommens macht, sich beständig neu orientiert und sein Ziel vor Augen hat, sich Begleitung und Unterstützung sucht und annimmt und sich letztendlich als Gehende/-r begreift.
Schaufler, B. (2017). Kompetenzen erwerben, um Bildung zu besitzen?

Neben einer technischen Ausbildung und passenden Ausrüstung sind es im Wesentlichen wir selbst, die es den Teilnehmer*innen ermöglichen, sich beim Betreten neuer Räume auf jeder Ebene sicher zu fühlen.
Authentizität unterstützt Wirkung: Mögen die "Berge ihre eigene Sprache sprechen" - Übersetzer*innen der Sprache bleiben stets wir, und die Teilnehmer*innen wiederum werden zu ihren eigenen Interpret*innen.

Systemische Erlebnis- und Umweltpädagogik ist demnach weit mehr als eine Methode. Sie ist vor allem eine Haltung. Eine Haltung kann man im engeren Sinne nicht lernen, eine Haltung kann man jedoch entwickeln. In der Weiterbildung Systemische Erlebnis- und Umweltpädagogik ist genau dies unser Vorhaben.

Sie durchlaufen dabei die **gleichen erlebnispädagogischen Inhalte (siehe Seiten 9 - 11)** wie in der „klassischen“ Ausbildung Erlebnis- und Umweltpädagogik mit Ausnahme des Tages zum Thema Zirkus. Zusätzlich beschäftigen wir uns in der Systemischen Erlebnispädagogik mit den Fragen der Systemtheorie und des Konstruktivismus in Bezug auf uns selbst, das Handlungsfeld Erlebnispädagogik und unsere Teilnehmer*innen.

Abschließend erhalten Sie das **Zertifikat in Erlebnispädagogik nach den Standards des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik** mit dem Zusatz „Systemische Erlebnispädagogik“.

Im Rahmen der Weiterbildung verbinden wir Theorie und Geschichte des systemischen Ansatzes mit dem Themenfeld „Haltung und Denkanstöße“.

Im Einzelnen betrachten wir beispielsweise folgende Themen:

- Allparteilichkeit & Neutralität
- Grundbedürfnisse von Systemen
- Herkunft – die Suche nach den Wurzeln
- Rolle & Funktion des Prozessbegleiters/ Entwicklung einer Identität
- Die Wirkung von Beziehung im professionellen Kontext

Die Idee der systemischen Erlebnispädagogik zieht sich als roter Faden durch die gesamte Weiterbildung. Die erlebnispädagogischen Inhalte werden entsprechend über die einzelnen Module verteilt. Es handelt sich demnach *nicht* um ein zusätzliches Modul, das sich ausschließlich mit der Systemtheorie beschäftigt.

Sich mit Systemen und mit sich selbst in Systemen zu beschäftigen, schließt ein Arbeiten an der eigenen Persönlichkeit zwangsläufig mit ein. Selbsterfahrung ist ein fester Bestandteil der Weiterbildung.

Qualität in der Erlebnispädagogik (beQ) und das Berufsbild



Seit März 2015 gehören wir zusammen mit unseren geschätzten Kollegen von den ***erlebnistagen*** www.erlebnistage.de zu den **ersten beiden zertifizierten Anbietern von erlebnispädagogischen Aus- und Weiterbildungen**. Nicht ohne Stolz führen wir daher das Siegel **Qualität in der Individual- und Erlebnispädagogik – Mit Sicherheit pädagogisch! (beQ)**

Das Siegel wird vom **Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.** vergeben. Näheres zum Thema findet man auch in der Broschüre: Erlebnispädagogik mit Qualität und unter diesem Link.

Derzeit ist der Beruf „Erlebnispädagog*in nicht staatlich anerkannt. Das bedeutet: Sie dürfen nach einer Weiterbildung ebenso viel wie davor. Sie können sich sogar ganz ohne Weiterbildung „Erlebnispädagog*in“ nennen, ohne dass jemand dagegen etwas sagen könnte.

Diese Weiterbildung hilft Ihnen jedoch ein sehr gutes Stück weiter auf Ihrem Weg. Einerseits durch die Fähigkeiten, die Sie dabei erwerben, andererseits durch den Ruf, den die Zwerger&Raab GmbH (und damit auch das **Zertifikat** von uns, das Sie erhalten) in Deutschland, Österreich, Luxemburg und in der Schweiz genießt. So hat die Zwerger & Raab GmbH in ihrer Funktion im Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik mit zur Entwicklung des Berufsbildes Erlebnispädagoge*in und somit zur Professionalisierung beigetragen.

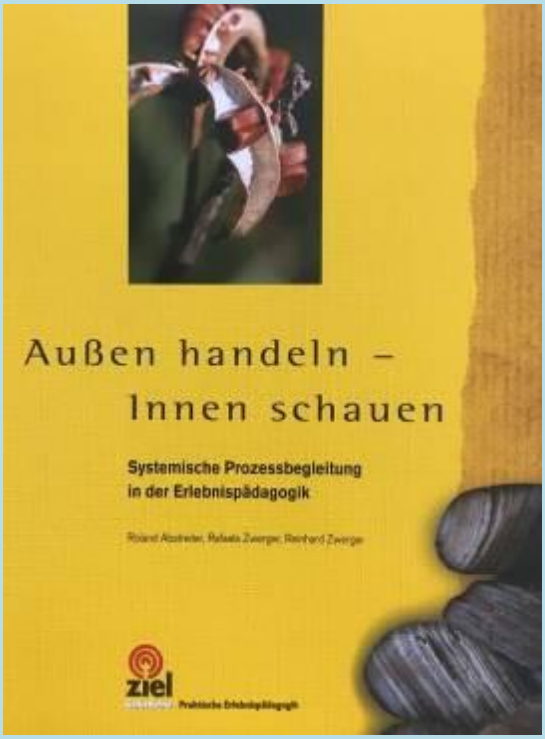
Seit Mai 2018 ist es möglich, die Titel **Erlebnispädagoge (be) ® bzw. Erlebnispädagogin (be) ®** zu beantragen und in das Berufsregister des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik e.V. eingetragen zu werden. Unsere zertifizierte Ausbildung ist dafür eine sehr wichtige Voraussetzung.

„Außen handeln – Innen schauen“

ist im September 2017 erschienen und seit Juni 2019 bereits in der 2. Auflage erhältlich. Im September 2018 haben wir für dieses Buch auf dem Internationalen Kongress „Erleben & Lernen“ den 1. Preis im Bereich Publikationen erhalten.

Teilnehmer*innen erhalten jeweils kostenfrei ein Exemplar beim ersten gemeinsamen Treffen als Teil der Ausbildungsunterlagen.

„Außen handeln – Innen schauen“ – Systemische Prozessbegleitung in der Erlebnispädagogik
von *Roland Abstreiter, Rafaela und Reinhard Zwerger* (mit zahlreichen Beiträgen von *Oliver Dorgerloh*).



Was sind die entscheidenden Faktoren für die Wirksamkeit von Erlebnispädagogik?
Aufbauend auf grundlegenden Modellen entwickeln die Autoren des Buches eine neue Perspektive – sowohl aus Sicht der Teilnehmer, als auch aus Sicht der durchführenden Erlebnispädagogen.

Die Leser werden für die Bedeutung einer möglichst neutralen und wertschätzenden Haltung sensibilisiert. Ziel ist, eine „echte“ Entwicklung auf persönlicher Ebene bei den Teilnehmern zu erreichen und diese zu begleiten. Viele Praxisbeispiele machen die theoretischen Überlegungen leicht verständlich.

Die Autoren, Roland Abstreiter, Rafaela und Reinhard Zwerger, sind Lehrtrainer für erlebnispädagogische Weiterbildungen bei der Zwerger&Raab GmbH. Sie tragen in diesem Buch Erkenntnisse aus drei Jahrzehnten erlebnispädagogischer Arbeit zusammen und stellen das Entwickeln der eigenen Haltung und Persönlichkeit in den Mittelpunkt einer systemischen Prozessbegleitung in der Erlebnispädagogik.

Sie möchten uns persönlich kennen lernen?

Herzlich gerne, dafür gibt es diverse Möglichkeiten:

- Gerne laden wir Sie auf ein unverbindliches Gespräch in Hinterzarten ein – vereinbaren Sie einfach einen Termin mit **Reinhard Zwerger reinhard@zwerger-raab.de oder Roland Abstreiter roland@zwerger-raab.de.**
- Eine gute Möglichkeit, uns und unsere Arbeit kennen zu lernen, bietet auch das Seminar **Erlebnispädagogik-Kompakt**. Ein unverbindliches Wochenende im Schwarzwald - und 100.- € der Kosten werden bei einer späteren Buchung einer Erlebnispädagogik Weiterbildung gut geschrieben!

Pandemie und Impfstatus 2G – 3G

Wir halten uns als Bildungsanbieter an alle jeweils aktuellen Regelungen in Hinblick auf COVID-19. Derzeit ist eine Teilnahme mit jedem Impfstatus erlaubt, daher bestehen bei der Anmeldung zu unseren Kursen keine Beschränkungen.

Folgende Dinge sind zu beachten und zu bedenken:

- **Da wir uns in einer besonderen Situation auf den Übernachtungshütten befinden (wir essen, lernen und schlafen zusammen in immer wieder auch engeren Räumen), ist bei uns ein tagesaktueller Antigentest (Selbsttest, der vor Ort am Morgen durchgeführt werden kann) zum Start der jeweiligen Blöcke und je nach Dauer auch zur Mitte der Blöcke obligatorisch. Die Kosten für die Tests sind von den Teilnehmenden zu tragen.**
- **Falls sich pandemiebedingt in einer neuen Welle Bestimmungen der Landesregierung Baden-Württemberg ändern und eine Teilnahme nur noch unter 2G (genesen/geimpft) möglich ist, gelten dann mindestens die neuen Regelungen auch und besonders für unsere Kurse. Wir behalten uns aufgrund der besonderen Bedingungen (s.o.) vor, die Vorgaben enger zu gestalten als gesetzlich vorgegeben.**
- **In diesem Fall sind wir bestrebt, sie möglichst vor Beginn des Kurses über die im Kurs geltenden Bestimmungen umfassend zu informieren, müssen jedoch auch mit kurzfristigen Entscheidungen der Ministerien während eines Kurses rechnen.**
- **Falls eine Teilnahme am Kurs wegen eines nicht passenden Impfstatus nicht mehr möglich ist, erstatten wir Ihnen keine Beträge zurück, da wir diese Gebote nicht zu verantworten haben.**
- **Eine Umbuchung auf andere spätere Kurse ist nur unter den gültigen Stornierungsbedingungen möglich (siehe unten).**
- **Bei allen Maßnahmen haben der Schutz unserer Teilnehmenden und der Schutz unserer Mitarbeiter*innen höchste Priorität.**

Das Skills-Modell

Seit 1995 bieten wir Zusatzqualifikationen für Menschen an, die andere lehren, erziehen, aus- und weiterbilden, trainieren, coachen, beraten sowie führen – kurzum für Menschen, die andere Menschen leiten und begleiten und dabei ihr Bestes geben möchten. Und genau diese Möglichkeit bieten wir Ihnen durch die Vermittlung von **Hardskills**, **Softskills** und **Metaskills.**



Hardskills - Die Fähigkeiten der Hand entdecken. Sie entwickeln grundlegende Techniken bei der Begegnung mit und der Bewegung in der Natur – Sie “begreifen” im buchstäblichsten Sinn.



Softskills – Die Fertigkeiten des Gehirns weiterentwickeln. Aus dem Erlebten Erlernbares machen. Hier erlernen Sie u.a. pädagogisch-didaktische Fertigkeiten wie Zielgruppenorientierung, Prozessbegleitungs-techniken, Reflexionsmethoden, Hintergrundmodelle.



Metaskills – Das eigene Herz zur Sache kommen lassen. Sie erfahren Techniken, Methoden und Inspiration zur Persönlichkeitsbildung: Authentizität, Integrität, Ethik, Stressbewältigung, persönliche Kommunikation- und Problemlösekompetenz, flexibler Führungsstil sind wichtige Voraussetzungen, die uns als Pädagog*innen-Persönlichkeiten ausmachen und die letztendlich wesentlich über unsere Wirksamkeit in der Prozessbegleitung entscheiden.

Ziele der Weiterbildungen

Nach der Weiterbildung sind Sie in der Lage

- **Gruppenprozesse** zu analysieren und zielführend zu begleiten.
- Praktische **Techniken und Methoden** anzuwenden.
- **Theoretische Grundlagen** der Erlebnis- und Umweltpädagogik zu verstehen.
- **Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung** von erlebnispädagogischen Programmen bei unterschiedlichen Zielgruppen einzuschätzen.
- **Die eigene Rolle als Prozessbegleiter*in zu reflektieren.**
- Selbstständig **Projekte zu planen und durchzuführen.**

Unsere Zielgruppen

Unsere Weiterbildung richtet sich an:

- Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen in Jugendhilfeeinrichtungen, Lehrer*innen,…
- Naturwissenschaftler*innen, Förster*innen, Gärtner*innen und Landschaftsgärtner*innen
- Beschäftigte der Tourismusbranche
- Personaler*innen aus der Wirtschaft, Management-Trainer*innen, Erwachsenenbildner*innen
- Menschen, die sich in diesem Bereich selbständig machen möchten
- **und alle, die Lust darauf haben, einmal intensiv in den komplexen Themenbereich der Erlebnispädagogik hineinzusehen, um dabei festzustellen, ob sie sich darin eine berufliche Laufbahn vorstellen können.**

Lassen Sie sich bitte also nicht dadurch abschrecken, dass Ihre Berufsgruppe nicht explizit genannt ist. Von dem/der **Physiotherapeut*in** bis zum/zur **Informatiker*in,** von dem/der **Handwerker*in** bis zum/zur **Studierenden** ist nahezu jede Berufsgruppe in unserer Weiterbildung vertreten. Diese **Vielfalt hat sich** stets als sehr bereichernd für alle Teilnehmer*innen erwiesen. Ebenso bereichernd ist die unterschiedliche lokale Herkunft der Teilnehmer*innen: aus ganz Deutschland zwischen Bayern und Berlin, aus der Schweiz, den Niederlanden, Luxemburg, Belgien, Italien und Österreich.



Unsere Philosophie

Für uns ist der Mensch ein ganzheitliches Wesen, welches zum Wachsen und Lernen mit all seinen Wahrnehmungsbereichen angesprochen werden muss. Denken, Fühlen und Handeln müssen gleichermaßen gefordert und gefördert sein. Unser Körper, unser Geist und unsere Seele müssen beteiligt sein, wenn wir alte Gewohnheiten überdenken und Neues einüben wollen:

Wir gehen davon aus, dass Lernen durch Erleben stattfindet, und Erleben ein individueller persönlicher Prozess ist, dementsprechend schließt ein Lernen der angewandten Methoden die Arbeit an der eigenen Person mit ein.

Jedoch ist nicht jede erlebnispädagogische Aktivität zwingend mit Selbsterfahrung verbunden. Durch den Grundsatz „Challenge by choice“ **bestimmen Sie in jedem Fall selbst, wie weit Sie sich auf die Prozesse einlassen wollen**. Dennoch halten wir es für nicht möglich, sich intensiv mit den Methoden der Erlebnispädagogik zu befassen und diese zu erlernen ohne persönliche Erlebnisse zu haben. Dabei werden Sie höchstwahrscheinlich auch Erfahrungen machen, die Einfluss auf die Entwicklung Ihrer Persönlichkeit haben könnten.



Es gibt viele Wege dies zu erreichen - unser Weg führt in die Natur!

Unser Konzept besteht in der Kombination des erlebnis- und umweltpädagogischen Ansatzes. Diese Verbindung von **ökologischem, sozialem und erlebnisorientiertem Lernen** bietet gute Möglichkeiten, individuelle und gruppenbezogene Muster kennen zu lernen und sich **Schlüsselqualifikationen** wie Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungskompetenzen oder Kommunikationsfähigkeit anzueignen.

‚Erlebnispädagogik' gemäß der Auffassung des Bundesverbandes Erlebnispädagogik wird wie folgt umschrieben *„Wir arbeiten mit einem pädagogischen Konzept zielorientiert und bevorzugt in der Natur oder dem naturnahen Raum vorrangig an der Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen"*. Diese Definition nehmen wir auch als Grundlage und erweitern sie dadurch, dass wir sie mit unseren und Ihren Erfahrungen und Auffassungen anreichern.

Wir lernen durch Erleben mit Kopf, Herz und Hand. Dies prägt Menschen über den Moment hinaus und bietet somit die Möglichkeit der Übertragung in den konkreten Alltag. Sowohl der Glaube als auch die Erfahrung, dass dies ein sinnvoller Ansatz und eine erfolgreiche Methode bei der Arbeit für und mit Menschen sein kann und die Freude, die uns diese Tätigkeit vermittelt, sind dabei die Grundpfeiler, auf denen unsere Arbeit ruht.



Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)

Unser Verständnis von "**Umweltpädagogik**" setzt die Annäherung des Menschen an den Naturraum, den wir in unterschiedlichster Weise nutzen, in den Mittelpunkt. Ziel ist es, Neugier und Interesse zu wecken, Grundwissen aufzubauen sowie ein Verständnis für Zusammenhänge in der Natur zu entwickeln. Dabei folgen wir dem Leitgedanken: "Nur was ich kenne, nur was ich verstehe, kann ich bewusst schützen".

Unsere Weiterbildungen basieren unter anderem auf dem **Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung**, das Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt. Dieses versetzt Menschen in die Lage, Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und abzuschätzen, wie sich eigene Handlungen auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Weltregionen auswirken. Das **Drei-Säulen-Modell der nachhaltigen Entwicklung** geht von der Vorstellung aus, dass nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden kann. Nur auf diese Weise kann die ökologische, ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit einer Gesellschaft sichergestellt und verbessert werden. Die drei Aspekte bedingen sich dabei gegenseitig. Diese Aspekte werden auch in unseren Bildungsangeboten berücksichtigt.

In diesem Sinne enthält die Weiterbildung:

- Grundwissen über **Fauna und Flora** in Deutschland
- Einblicke in **ökologische Zusammenhänge**
- **Naturpädagogische und erlebnisökologische Elemente**
- Auseinandersetzung mit **aktuellen Umweltthemen wie z.B. Klimawandel**
- Aspekte aus den Bereichen **Umweltbildung und Umwelterziehung**
- Einblicke in **naturwissenschaftliche Zusammenhänge**



Ablauf und Inhalte

Die 24-tägige Weiterbildung **Systemische Erlebnis- und Umweltpädagogik** erstreckt sich über **sieben bis acht Blöcke à drei bis vier Tage jeweils von Mittwoch bzw. Donnerstag bis Samstag, bei manchen Kursen auch Freitag bis Sonntag.**

Ab der zweiten Ausbildungshälfte beginnt man, sich mit dem **Eigenprojekt** zu beschäftigen. Die Zielgruppe suchen Sie sich dabei selbst aus. Diese kann beispielsweise aus Ihrem Arbeitsumfeld stammen. Das Projekt wird gerne in Teams von zwei Teilnehmenden eines Kurses gemeinsam durchgeführt. Jede*r hat die Aufgabe, selbständig die Organisation eines Projektes zu planen und dieses im Umfeld der Weiterbildung zeitnah durchzuführen. Darstellung und Reflexion finden im Rahmen der Ausbildungsgruppe während des Abschluss-Seminars statt.

Während des **Abschlusstermins** werden zum einen die Projekte vorgestellt und reflektiert, des Weiteren können Sie bei einer praktischen **Abschlussprüfung (Lehrprobe)** Ihren Wissens- und Könnensstand überprüfen.

Ein begleitendes **Praktikum (Hospitation)** bei einem professionellen Veranstalter von mindestens zwei Tagen Dauer ist verpflichtend. Viele der Teilnehmer*innen werden selbst in einem spezifischen Umfeld arbeiten, wo Erlerntes direkt angewendet werden kann. Für andere Zielgruppen empfehlen wir, im Anschluss oder während der Weiterbildung ein Praktikum in einer Einrichtung, die erlebnis- oder umweltpädagogische Maßnahmen anwendet, zu absolvieren.





Auf den folgenden Seiten werden die Inhalte der Weiterbildung auf den drei genannten Ebenen **Hard-, Soft und Metaskills** beschrieben. In den diversen Formaten werden die Themen in unterschiedlicher Reihenfolge und Zusammensetzung angeboten. **Die hier aufgeführten Inhalte sind somit nicht chronologisch den Ausbildungsblöcken zugeordnet, sondern hängen von Orten, Witterung, Gruppenphasen und Terminen ab.**

Thema	Geplante Inhalte
Kennenlernen 	• Erlebnisreiche und nachhaltige **Kennenlern-Methoden** • **„Wer sind die anderen – welchen Platz habe ich?“** • Erwartungsklärung und Organisatorisches • Einführung in die Themenbereiche Erlebnis- und Umweltpädagogik: **Was ist Erlebnispädagogik (nicht)?**
Interaktionsspiele und Reflexionsmethoden 	• Wie gestaltet man Erlebnispädagogik mit **wenig Material**? • **Konstruktive Lernprojekte** – Anleitung – Durchführung – Reflexion • Kreative **Reflexionsmethoden** • **Lern- und Reflexionsmodelle** in der Erlebnispädagogik • Die **Transferproblematik** • **Sicherheit** bei „unspektakulärer“ Erlebnispädagogik • **Eigenes Anleiten**: Wie stehe ich vor der Gruppe? • Üben von konstruktivem Feedback • Wie leite ich Interaktionsübungen bei **unterschiedlichen Zielgruppen** an? • **Wie verändert man Übungen**, um sie den jeweiligen Begebenheiten anzupassen? - „Klassiker“ neu aufgelegt.
Vorbereitung und Durchführung von Erlebnispädagogik mit Hochseilelementen 	• **Vertrauensübungen** und sichere Anleitung des **Vertrauensfalls** • Beispielhaftes Erleben* eines **Hochseil-Elementes** wie „Pamper Pole“ oder „Himmelsleiter“. • **„Sinn und Unsinn“** des Einsatzes von Hochseilelementen in verschiedenen Bereichen. • **Rechtliche Fragen** und **Sicherheitsprinzipien** *Wir vermitteln exemplarisch pädagogische Handlungsmöglichkeiten mit dem Medium Seilgarten. Es handelt sich dabei nicht um eine eigenständige Ausbildung zum Hochseiltrainer nach den Richtlinien der ERCA www.erca.cc bzw. IAPA www.iapa.cc. Wir empfehlen eine weitere Qualifizierung bei den entsprechenden Verbänden.

Wahrnehmung und Arbeit mit Ritualen 	• Naturerfahrungsspiele nach **Joseph Cornell** • kreative Methoden in der Umwelt- und Erlebnispädagogik • Die Arbeit mit **Ritualen in der Erlebnispädagogik**. • **Solozeiten in der Erlebnispädagogik:** Alleine bei der Begegnung mit der Natur und sich selbst. • Eigene **Solozeit im Wald**
Erlebnisraum Wasser 	• **Kanu-Grundkurs nach Richtlinien des ACA** • **Kanu fahren** mit **Festkanadiern**, Grundlagen: Ausrüstung, Paddeltechniken. • Erleben von Naturräumen **aus veränderter Perspektive.** • **Ökologie** des Lebensraums Wasser
City Bound 	• Das **Komfortzonenmodell** in der Erlebnispädagogik • **Erlebnispädagogik „live“** in der Stadt: Abenteuer Mensch! • Erleben von verschiedenen **sozialen Gruppen** im eigenem Umfeld • Wie kann Erlebnispädagogik im direkten Umfeld vieler Menschen aussehen? • Chancen und Risiken des Konzeptes.
Arbeit mit Seilen in der Erlebnispädagogik 	**Seilbrückenbau** • **Material- , Knoten-und Seilkunde** • Seilkräfteberechnung • Bau von **Flaschenzügen** • Bau von **Tiroler Seilbrücken** **Erlebnisraum Fels** • Einrichten einer **redundanten ablassbaren Abseilstelle am Fels** • Begleitung von Menschen am **Rande ihrer Komfortzone.**

Sportklettern in der Halle 	• **Kletter- und Sicherungstechniken in der Kletterhalle** • Handhabung gängiger **Sicherungsgeräte** • **Kletterspiele** an der Boulderwand • **Top-Rope Klettern** mit Anfängern. • **Sicher sichern** lernen. • **Erlebnispädagogische Umsetzung** des Themas Klettern.
Wildnistrainings-Techniken Outdoorskills 	• Aufbau eines **Wildniscamps in der Natur** • **Lagerbau**, Bau von Schutzhütten als „Notbiwak“ • **Orientierung mit Karte und Kompass** • Kennen lernen von **Nahrungs- und Heilpflanzen** • **Feuer ohne künstliche Hilfsmittel** • Umsetzung von „**Survival**“-Techniken in der Erlebnispädagogik. • **Bogenschießen –** Praktisch und pädagogisch, Geschichte, Trainingsmethoden, Einsatzgebiete und Reflexionsmethoden.
Bewegtes Wasser 	• **Paddeltechniken** und spielerische Methoden der Wassergewöhnung mit Schlauchkanadiern • Sicheres **Wildwasserschwimmen** • **Flusskunde** und **Sicherheitsausrüstung für** Wildwasser • **Wildwasser fahren** - Techniken und Trainingsmethoden
Abschlüsse gestalten 	• Praktische **Lehrproben (Abschlussprüfung)** • Vorstellen der **Eigenprojekte** • **Abschiede gestalten** • Abschluss-Feedback • **„Wo stehe ich?“ - Gespräche** über die Umsetzungsmöglichkeiten des Erlernten.

Feste Bestandteile des Kurses sind auch

- Erlebnisraum **Nacht**: Mond, Sterne, Naturerfahrung im Dunkeln.
- **Natur- und Pflanzenkunde:** Was sollte man als Erlebnispädagoge kennen? Wie gehe ich mit Bestimmungsbüchern um? Wie vermittle ich Naturwissen spannend?
- Wald erleben ohne Materialaufwand – der Rucksack als **„tragbares Spielmobil“.**
- **Geschichte und aktuelle Strömungen** der Erlebnis- und Umweltpädagogik.
- Vorstellen der neuesten **Literatur** zu allen Themen.
- **Der Umgang mit den Themen Wagnis und Risiko**.
- Besprechung aktueller ökologisch relevanter Themen wie **Nachhaltigkeit, Klimawandel, Vernetzung** u.a.m.
- Die Dynamik von Gruppen: Was muss ich als Gruppenleiter tun, um meinen Kunden in den verschiedenen **Gruppenphasen** gerecht werden zu können?

Des Weiteren steht je nach Interesse der Teilnehmer unterschiedlich gewichtet auf dem Lehrplan:

- Zusammenstellen von **Ausrüstung**: Was ist notwendig, auf was kann man verzichten, um als Erlebnispädagog*in zu arbeiten?
- **Erlebnispädagogik als Arbeitsmethode in sozialen Brennpunkten:** Konkrete Beispiele und Erfahrungen**.**
- **Mädchen- und frauenspezifische, jungen- und männerspezifische Angebote in der Erlebnispädagogik.** Unterschiedliches Rollenverhalten und der Umgang damit. Lernen Frauen und Männer/Mädchen und Jungen unterschiedlich?
- **Teamtraining**: Outdoortraining in der freien Wirtschaft: Konzepte, Nutzen, Grenzen. Wie führt man **Outdoor-Trainings** in der Wirtschaft durch. Tipps und Tricks aus 25 Jahren Erfahrung.



Kosten

Insgesamt **24 Präsenztage,** aufgeteilt in sieben Blöcke, **zumeist Mittwoch bzw. Donnerstag 14.00 Uhr bis Samstag 16.00 Uhr**.

2580.- € (ermäßigt 2280.- €)

Es kommen **380.- € für Unterkunft während der gesamten Weiterbildung und die Verpflegung am ersten Wochenende** (separate Rechnung) und nochmals ca**. 10.- bis 15.- € pro Tag für Verpflegung während der anderen Blocktermine** hinzu. Die Beträge für die Verpflegung an den übrigen Wochenenden werden jeweils bar bezahlt.

Ausrüstung, Orte, Teilnehmerzahl

Methoden

Schwerpunkt der Seminarphase wird die Praxis in der Natur sein, wobei ein fließender Übergang zwischen erlebnis- und umweltpädagogischen Inhalten praktiziert wird. Es ist unser Ziel, die Lernatmosphäre lebendig und ganzheitlich zu gestalten.

Die Vermittlung von Wissen und Techniken wird ergänzt durch ausführliche Reflexionsphasen und Gespräche über die Möglichkeit der pädagogischen Umsetzung und des Transfers. Die Teilnehmer*innen sind durch die Gestaltung **von Lernprojekten** und **eigenen Projektarbeiten** sowie geleiteten Reflexionen aktiv an diesen Prozessen beteiligt. Ergänzend bieten wir **individuelle Supervisionen** für laufende oder geplante Projekte an.

Ausrüstung

Der Kurs findet weitgehend in der Natur statt, daher ist eine gute Ausrüstung für „draußen“ auch unter schlechten Wetterbedingungen (Regen, Schnee) unverzichtbar. Eine detaillierte Ausrüstungsliste wird vor Beginn der Weiterbildung zugeschickt!

Abschluss

Qualifizierendes Zertifikat (nach Standards des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik) nach Abschluss einer eigenständigen Projektarbeit.

Voraussetzungen für den Erhalt des **Zertifikates** sind neben dem erfolgreichen Abschluss einer **eigenen Projektarbeit** und **der Abschlussprüfung** auch der Nachweis eines **aktuellen Erste Hilfe Scheines**, die Vorlage eines **erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses** und die Anwesenheit bei mindestens 90 % der Seminartage. Die detaillierte **Prüfungsordnung** wird veröffentlicht und kann jederzeit eingesehen werden.

Teilnehmerzahl

16 bis max. 18 Personen

Veranstaltungsorte

Dreiländereck Deutschland-Schweiz-Frankreich mit Schwerpunkt im Schwarzwald bei Freiburg und Hinterzarten. Die Übernachtungen erfolgen zum Teil in einem alten Bauernhof, teilweise in einem Seminarhof bei Freiburg-Oberried (Matratzenlager, Duschen vorhanden), des Weiteren in Zelten, in einer Sporthalle oder unter freiem Himmel, je nach Thema und Termin.





Termine

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Termine der **nächsten möglichen Ausbildungsreihen.**

Achtung: Die Titel der einzelnen Blöcke sind nur eine sehr vereinfachte Widergabe der derzeit geplanten Inhalte. **Wir behalten uns Änderungen und auch Streichungen einzelner Themen ausdrücklich vor, da wir prozessorientiert arbeiten und auch wettertechnisch flexibel sein müssen!**

Kurs **18** Januar 2023 bis September 2023 Debora Widmann und Roland Abstreiter
Noch wenige freie Plätze

Termin	Thema **(die genauen Themenzuordnungen werden sich noch verändern und sind nicht verbindlich!)**
12.-14.01.2023	**Der Anfang von Allem** • Kennenlernen • Orientierung I • Bogenschießen • Grundlagen systemisches Denken • Kursorganisation
01.-04.03.2023	**Wirklich neue Welten** • City Bound • Konstruktivismus • Wie kommt des “Neue” in die Welt? • Zur Notwendigkeit von Reflexion • Geschichte EP
29.03.-01.04.2023	**Miteinander Füreinander** • Interaktion • Vertrauensübungen • Grundbedürfnisse in Systemen • Systemische Fragetechniken
03.-06.05.2023	**Höhen und Tiefen** • Klettern in der Halle • Feuer • Seilkunde und Seilbrückenbau • Arbeiten im Zwangskontext • Bilanzgespräch
14.-17.06.2023	**An der Schwelle** • Redundantes Abseilen am Felsen • Kanutechniken • Systemische Hypothesen • Prüfungsthemen
12.-15.07.2023	**Perspektivwechsel** • Hochseilgarten • Herkunft- die Suche nach den Wurzeln • Solozeit und Ritualarbeit • Gewässerökologie • Prüfungspartner losen
9.-12.09.2023	**Wildes Wasser** • Vorstellung Projektarbeiten • Praktische Prüfungen • 9 Thesen • Feedbackgespräche • Kanu fahren und Wildwassertechniken

Kurs **19** Oktober 2023 bis Juli 2024 Debora Widmann und Oliver Dorgerloh

Termin	Thema (die genauen Themenzuordnungen werden sich noch verändern und sind nicht verbindlich!)
26.-28.10.23	**Der Anfang von Allem** • Kennenlernen • Orientierung • Teamaufgaben I • Bogenschießen • Grundlagen systemisches Denken
29.11.-2.12.23	**Wirklich neue Welten** • Teamaufgaben II • City Bound • Abseilen am Fels • Theorie U • Konstruktivismus
24.-27.1.24	**Höhen und Tiefen** • Vertrauensübungen • Seilbrückenbau • „Hochseilgarten“ • Grundbedürfnisse in Systemen
7.-9.3.24	**Halt in wilden Zeiten** • Klettern in der Halle • Feuer + Wildnis
17.-20.4.24	**An der Schwelle** • Kanuschulung • Zusammenhänge in der Natur
5.-8.6.24	**Perspektivwechsel** • Unterwegs sein • Solozeit • Suche nach den Wurzeln • Gewässerökologie
17.-20.7.24	**Ende und Anfang und Wildes Wasser** • Wildwassertechniken • Komfortzonen und Unerwartetes • Praktische Prüfungen • Vorstellung Projektarbeiten • Abschiede gestalten

Kurs **20** November 2023 bis September 2024 Nadine Reisinger und Roland Abstreiter

Termin	Thema (die genauen Themenzuordnungen werden sich noch verändern und sind nicht verbindlich!)
9.-11.11.23	**Der Anfang von Allem** • Kennenlernen • Orientierung • Teamaufgaben I • Bogenschießen • Grundlagen systemisches Denken
14.-16.12.	**Wirklich neue Welten** • Teamaufgaben II • City Bound • Theorie U • Konstruktivismus
22.-24.2.24	**Höhen und Tiefen 1** • Vertrauensübungen • Seilbrückenbau • „Hochseilgarten“ • Grundbedürfnisse in Systemen
15.-17.3.	**Halt in wilden Zeiten** • Klettern in der Halle • Feuer + Wildnis
25.-27.4.	**Höhen und Tiefen 2** • Abseilen am Fels • Systemisches Arbeiten in der Erlebnispädagogik
27.-29.6.	**Perspektivwechsel** • Solozeit • Suche nach den Wurzeln • Gewässerökologie
25.-27.7.	**An der Schwelle** • Kanuschulung • Zusammenhänge in der Natur
18.-21.9.24	**Ende und Anfang und Wildes Wasser** • Wildwassertechniken • Komfortzonen und Unerwartetes • Praktische Prüfungen • Vorstellung Projektarbeiten • Abschiede gestalten

Eine wichtige Information

Wir vermitteln einen Überblick in die unterschiedlichen Themenbereiche und ein erstes praktisches Erleben. Wir möchten Ihnen „Lust auf mehr“ machen bzw. denjenigen, die bereits Spezialisten in den einzelnen Sportarten sind, die pädagogischen Grundlagen vermitteln**. Die Weiterbildung ermöglicht Ihnen sofortige Umsetzung vieler verschiedener erlebnis- und umweltpädagogischer Elemente in Ihrer Einrichtung bzw. Ihrem Umfeld**.

Die EP/UP Weiterbildung befähigt Sie allerdings nicht alleine (das heißt ohne zusätzliche Kurse bzw. eigene Erfahrungen), sicherheitsrelevante Elemente wie Kletter- oder Wildwasserkurse und Hochseilgartentrainings durchzuführen. Es unterliegt Ihrer eigenen Verantwortung, weitere Qualifikationen zu erlangen wie sie z.B. die Fachverbände (beispielsweise www.erca.cc, www.alpenverein.de, www.americancanoe.org, www.bvkanu.de/ etc.) anbieten. Wir stehen Ihnen hierbei gerne für eine Beratung zur Verfügung.

Die **Zwerger&Raab GmbH** bietet Ihnen beispielsweise folgende **Zusatzbausteine** an:

- Zusatzqualifikation **Wildnispädagogik** in der Schweiz, Dauer 3-6 Tage
- Zusatzqualifikation **Outdoorguide** im Schwarzwald und in Frankreich, Dauer 24 Tage
- Zusatzqualifikation **Trainer und Prozessbegleiter/in** in Freiburg, Dauer 16 Tage
- Zusatzausbildung **Natur-Coaching**, Dauer 3 Tage
- Verschiedene Aufbaukurse im **Canadierfahren bis zur Ausbildung zum Kanulehrer**

um Ihre „Werkzeuge“ zu ergänzen

Gerne lassen wir Ihnen hierfür weitere Informationen zukommen,
Details finden Sie zudem auf
https://www.zwerger-raab.de/akademie/aus-und-weiterbildungen/



Zusätzlich ist es möglich, folgende Blöcke einzeln zu buchen. Sie sind nicht automatisch Bestandteil der Weiterbildung und steht auch für Absolventen anderer Kurse (zum Beispiel Erlebnispädagogik) offen.

Level II River Canoe



- Technikschulung
- Verschiedene Manöver im Fließwasser (S-Turn, C-Turn, Kehrwasser ein- und ausfahren, Seilfähren)
- Rettung und Selbstrettung
- Flussmorphologie, Flussbeurteilung
- Ausrüstungskunde
- Test verschiedener Bootstypen

Termin **28.4.-30.4.2023, Details hier**
Ort: Istein/Oberrhein
Kosten: 245.- €

Kletterschein Indoor/Outdoor



Der Kurs wird von Trainern des Lehrteams bei Zwerger & Raab durchgeführt, bitte direkt hier buchen!

Indoor:

- Grundregeln beim Klettern in der Halle
- Kletter- und Sicherungstechniken im Vorstieg
- Falltraining Sturzweitendemo
- Abnahme **DAV – Toprope und/oder Vorstiegs-Schein**

Dauer: ca. 7 Stunden
Ort: Kletterhalle Emmendingen
Kosten: 89.- € zzgl. Kletterhalleneintritt von 10 €

Outdoor:

- Grundregeln beim Klettern am Fels (Unterschied zur Halle)
- Kletter- und Sicherungstechniken am Fels
- Methoden zum Abbau von Routen
- Einrichten von Toproperouten
- Ökologie am Kletterfels
- Abnahme **DAV –** Outdoorschein

Dauer: ca. 14 Stunden
Ort: Kletterfels in der Umgebung von Freiburg
Kosten: 139.- € zzgl. Unterkunft und Verpflegung.

Vertiefung Orientierung & Expeditionsvorbereitung



Der Kurs wird von Trainern des Lehrteams bei Zwerger & Raab durchgeführt, bitte hier direkt buchen.

- Vertiefung Navigation in unbekanntem Gelände mit GPS, Kompass, Karte und natürlichen Hilfsmitteln
- Orientierung und Tourenplanung mit unterschiedlichem Kartenmaterialien
- Expeditionsvorbereitung & Risikomanagement
- Nutzen und Grenzen von digitalen Medien als Hilfsmittel
- Verstehen und Nutzen von unterschiedlichen Koordinatensystemen
- Viel Praxis und Wandern mit Gepäck

Dauer: 3 Tage
Ort: Vogesen/ Frankreich
Kosten: 210,- € zzgl. Verpflegung
Termin: **6.-8.10.2023**

Nach Ende des Kurses erhält jede(r) Teilnehmer*in eine Teilnahmebescheinigung incl. Fortbildungsunterlagen

Lehrtrainer/innen

Unser Lehrteam Systemische Erlebnis- und Umweltpädagogik besteht aus **8** sehr erfahrenen Erlebnispädagog*innen, darunter **6** systemische Berater*innen, die zusammen auf über 100 Jahre Erfahrung zurück blicken. Mindestens zwei dieser Referenten*innen **begleiten Sie durchgängig bei der Weiterbildung**

Roland Abstreiter Jahrgang 1970**, Erlebnispädagoge be ®** nach Zertifizierung durch den Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., Master of Arts in Supervision (DGSv), Lehrsupervisor (DGSv); Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Zusatzausbildungen in Coaching und Prozessberatung; NLP-Practitioner; Soziale Trainingskurse seit 1998, Instructor Trainer nach American Canoe Association ACA im Level 2 River, Kanulehrer nach American Canoe Association ACA Level III Solo und Tandem, DAV Kletterbetreuer, Rettungsschwimmer silber. Swiftwater Emergency Technician R3. Seit 1998 im Zwerger&Raab Team.	
Jan Bartels Jahrgang 1977, Dipl. Sozialwissenschaftler, Systemischer Berater, **Erlebnispädagoge be ®** nach Zertifizierung durch den Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., freiberuflicher Coach und Berater, Zusatzausbildung in Training- und Prozessberatung, Zusatzausbildung in Umwelt-und Erlebnispädagogik, Kanulehrerin nach American Canoe Association ACA Level I, Rettungsschwimmer silber,14 Jahre Erfahrung in der Begleitung von Gruppenprozessen. Seit 2003 im Zwerger&Raab Team.	
Oliver Dorgerloh Jahrgang 1972, Diplom-Sozialpädagoge. Durchführung mehrerer Lehraufträge im Bereich Erlebnispädagogik an der Evangelischen Hochschule für soziale Arbeit Freiburg. Outdoortrainer, Wildnisführer, Kanulehrer nach American Canoe Association ACA Level II, ACA River Safety and Rescue Level III. Systemischer Supervisor (DGSF). Systemischer Berater. Lehrsupervisor und Ausbildungsleiter für systemische Supervision und systemische Beratung (DGSF)(DGSF). Seit 1998 im Zwerger&Raab Team.	
Nadine Reisinger Jahrgang 1975, Dipl. Biologin. **Erlebnispädagogin be ®** nach Zertifizierung durch den Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., Weiterbildung als Trainerin und Prozessbegleiterin, Systemische Beraterin, Kanulehrerin (VDKS), C-Trainerin Breitensport Klettern (DAV), Kanulehrerin nach American Canoe Association ACA Level II, Rettungsschwimmerin silber. Über 15 Jahre Erfahrung in der Durchführung von erlebnispädagogischen Klassenfahrten. Seit 2004 im Zwerger&Raab Team.	

Alexander Siebenhorn Jahrgang 1989, Staatl. gepr. Sportlehrer, Erlebnis- und Umweltpädagoge, **Erlebnispädagoge be®,** Wildnisführer, Systemischer Berater i.A., DAV Trainer C Sportklettern, Ausbildung zum Sachkundigen für PSA gegen Absturz gem. DGUV 312-906, Fotograf, Ausrüstungsexperte in Outdoorbekleidung und Hardware, seit 2014 im Zwerger&Raab-Team.	
Debora Widmann Jahrgang 1991, **Erlebnispädagogin be ®** nach Zertifizierung durch den Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. Master of Arts: psychosoziale Beratung und Therapie, B.A.: Soziale Arbeit und Religionspädagogik, Zusatzausbildung in Wildnispädagogik, Kanulehrerin nach American Canoe Association ACA Level II solo und Tandem, Rettungsschwimmerin silber, DAV Kletterbetreuerin, Erfahrung in freizeitpädagogischen Settings. Seit 2014 im Zwerger&Raab Team.	
Rafaela Zwerger Jahrgang 1979, **Erlebnispädagogin be ®** nach Zertifizierung durch den Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Wildnisführerin. Arbeitet in einer Jugendhilfeeinrichtung und freiberuflich seit 2003 als Outdoortrainerin bei Zwerger&Raab. Lehrbeauftragte für Erlebnispädagogik an der Katholischen Fachhochschule Freiburg (ErlUm), Kanulehrerin nach American Canoe Association ACA Level III. DAV Kletterbetreuerin, Rettungsschwimmerin silber, ACA River Safety and Rescue Level III. Seit 2003 im Zwerger&Raab Team.	
Reinhard Zwerger Jahrgang 1962, **Erlebnispädagoge be ®** nach Zertifizierung durch den Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., Dipl. Geophysiker, Zusatzstudien in Geobotanik, Geologie, Geodäsie und Astronomie, Gruppenpädagogik und Prozessbegleitung. Seit 1991 Lehrtrainer und Lehrbeauftragter an zwei Hochschulen für Soziale Arbeit. Bergwacht Schwarzwald 2002 bis 2014. Seit 1989 Geschäftsführer der Zwerger&Raab GmbH. Kanulehrer nach American Canoe Association ACA Level III. DAV Kletterbetreuer, Rettungsschwimmer silber, ACA River Safety and Rescue Level IV, Ausbildung zum Sachkundigen für PSA gegen Absturz gem. DGUV 312-906, geschäftsführender Vorstand im Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.	

"Ein Schüler wird niemals die Schritte seines Meisters nachahmen können. Denn jeder hat seine eigene Art zu leben, mit den Schwierigkeiten und mit den Erfolgen fertig zu werden. Lehren heißt zeigen, dass etwas möglich ist. Lernen heißt, seine eigenen Möglichkeiten auszuloten"

Paulo Coelho „Auf dem Jakobsweg"

Die Antworten auf die häufigsten Fragen („FAQ's")

(Diese Inhalte sind für beide Seiten bindend und sind Teil des Ausbildungsvertrages)

Hier nun versuchen wir, ein paar der häufigsten Fragen zu beantworten. Wenn dies nicht ausreicht, melden Sie sich persönlich, rufen Sie uns an, senden Sie uns eine Mail mit Ihren Fragen! Und am besten, wir lernen uns bei einem Besuch in Hinterzarten persönlich kennen, um alle Ihre Fragen im Gespräch zu klären! Aber vielleicht hilft dies ja schon weiter:

Worin liegt der Unterschied zwischen der Weiterbildung Erlebnispädagogik & Umweltpädagogik (EP/UP), der Weiterbildung systemische Erlebnispädagogik (SysEP) und der Wildnisorientierten Erlebnispädagogik?

Bei der **wildnisorientierten Erlebnispädagogik** stehen bestimmte Medien aus dem Bereich Wildnis- und Abenteuerpädagogik im Mittelpunkt, andere klassische Methoden wir Vertrauensübungen, Hochseilgarten und anderes mehr werden hier weniger bis gar nicht genutzt**.** Bei der **systemischen Weiterbildung** durchleben Sie weitgehend die gleichen erlebnispädagogischen Inhalte wie bei der **klassischen Weiterbildung EP/UP**, mit Ausnahme des Tages zum Thema Zirkus. In der SysEP beschäftigen wir uns jedoch zusätzlich unter anderem mit Themen wie Konstruktivismus und Systemtheorie, systemische Hypothesenbildung, der systemischen Haltung und zirkulären Fragetechniken.

„Menschen bilden bedeutet nicht, ein Gefäß zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen"

(Aristophanes)

Inhaltliche Unterschiede auf der Ebene der Nutzung von Medien sind in **dieser Tabelle** aufgeführt:

Im Überblick: Was ist enthalten?

X, XX, XXX bedeutet enthalten mit immer größerer (zeitlicher) Intensität
(X) bedeutet optional enthalten, je nach Zeit, Wetter und Interesse der Teilnehmer

Inhalte	*Klassische Erlebnispä-dagogik*	*Systemi-sche Erleb-nispädago-gik*	*Wildnis-orientierte Erlebnispä-dagogik*	*Outdoor-guide und Wildnisfüh-rer*in*
Geeignet für Einsteiger*innen	XXX	XXX	XX	XX
Geschichte der Erlebnispädagogik	XX	XX	XX	-
Berufsbegleitend möglich	XXX	XX	XX	XX
Geeignet für Menschen, die in diesem Be-reich selbständig arbeiten möchten	XXX	XXX	XXX	XXX
Anerkennung durch den Bundesverband Erlebnispädagogik e.V.	XXX	XXX	XXX	-
Praktische Inhalte				
Primitive Methoden des Feuer Machens	X	X	XX	XXX
Unterwegs sein mit Rucksack	X	X	XXX	X
Ausrüstung improvisieren	-	-	X	XX
Interaktionsübungen (anleiten)	XXX	XXX	XX	-
Orientierung Karte/Kompass/Natur	X	X	XX	XXX
GPS Anwendung	(X)	(X)	XXX	XXX
Nachtorientierung, Sternenkunde	(X)	(X)	(X)	(X)
Pflanzenkunde	X	X	X	X
Primitive Messmethoden im Gelände	(X)	(X)	X	X
Bogenschießen	XX	XX	--	-
Vertrauensübungen	XX	XX	X	-
Naturwahrnehmung	X	X	XX	X
Kanu fahren im ruhigen Wasser	XX	XX	XX	XXX
Kanu fahren im fließendem Wasser	XX	XX	-	XXX
Zirkuspädagogik	X	-	-	-
Solozeit in der Natur	XX	XX	XX	-
Klettern in der Halle	XX	XX	-	-
Wasseraufbereitung	-	-	X	XX
Gewässerökologie	XX	XX	XX	X
Mehrtägige Kanutour (Frankreich)	-	-	-	XXX
Mehrtägige Wandertour	-	-	XXX	-
Seil- und Knotenkunde, Seiltechniken	XX	XX	XXX	XX
Bau einer Seilbrücke und Abseilstelle	XX	XX	XX	X
Abseilen (Fels/Steilgelände)	XX	XX	X	-
Klettersteig begehen	(X)	(X)	(X)	-
Verpflegung von Gruppen	XX	XX	XX	XXX
Lagerfeuerküche	X	X	XX	XXX
Sicherheitskonzepte	X	X	XX	XX
Recht und Versicherungen	X	X	X	X
Literaturempfehlungen	X	X	X	X
Reflexionsmethoden	XXX	XXX	XX	-
Anleitungsdidaktik, pädagogische Tricks	XX	XX	XX	X
Naturerfahrungsspiele	XX	XX	X	X
Messerkunde/Ausrüstung	(X)	(X)	XXX	XXX
Schneeschuhwandern u. Lawinenkunde	-	-	XX	XX
Systemische Methoden	X	XXX	X	-
City Bound	XX	XX	-	-

„FAQ's“ Teil 2

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen, um diese Weiterbildung absolvieren zu können?

Fast keine! Sie benötigen **weder eine pädagogische Ausbildung noch irgendwelche Fachkenntnisse**. Einzig und alleine die Möglichkeit und Spaß und Freude an Bewegung in der Natur und bei der Arbeit mit unterschiedlichsten Menschen sind wichtig, um dieses „Handwerk“ bei uns zu erlernen.

Eine weitere Voraussetzung für das Absolvieren der Weiterbildung ist die **Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses** (EPF) bzw. eines Äquivalentes für Teilnehmer*innen aus der Schweiz, Österreich, Luxemburg, Belgien, Niederlande etc. Dieses darf bei Vorlage nicht älter als sechs Monate sein. Dieses polizeiliche Führungszeugnis müssen Sie uns **persönlich im Original zu Beginn der Weiterbildung am ersten Wochenende vorlegen**. Wir werden dieses lediglich einsehen und die Einsicht dokumentieren. Bitte senden Sie uns **KEINE** Führungszeugnisse per Post oder per Mail! Für die Beantragung des EPF benötigen Sie auf zahlreichen Ämtern ein Anforderungsschreiben. Dieses erhalten Sie zusammen mit den Unterlagen. Teilnehmende aus der Schweiz durchlaufen einen leicht abweichenden Weg.

Ich habe mich bisher mit den meisten der angebotenen Dinge noch nicht beschäftigt – ist dies ein Problem?

Nein! Denn wir vermitteln bei allen angebotenen Aktivitäten sämtliche Grundlagen. Dabei setzen wir keinerlei Wissen voraus, und wenn Sie nun beispielsweise selbst zum ersten Mal in einem Kanu sitzen oder mit Seilen zu tun haben, dann erleben Sie diesen Einstieg genauso wie die meisten Menschen, die sich später Ihnen anvertrauen.

Da ich selbst im Outdoor-Bereich tätig bin, kenne ich bereits einige der Lerninhalte – bringt mir die Weiterbildung dann überhaupt was?

Sehr wahrscheinlich ja! Zum einen wagen wir zu behaupten, dass wir viel Neues für alte Profis „auf Lager haben“. Zum anderen können Sie sich – wenn Sie die „Hard Skills“ wie Seiltechniken und anderes bereits beherrschen, ganz auf die pädagogische Umsetzung und Didaktik konzentrieren. Mehr als andere werden Sie dann auch die Möglichkeit haben, sich in der Anleitung von bestimmten Inhalten zu üben, wenn Sie beispielsweise anderen Teilnehmern den Umgang mit Karte und Kompass erklären. Selbstverständlich stehen wir Ihnen dabei hilfreich zur Seite!

Ist die Weiterbildung staatlich anerkannt? Was darf ich, wenn ich diese Weiterbildung durchgeführt habe?

Nein. Aber bevor Sie nun alles beiseitelegen eine wichtige Info zu diesem Thema: **Eine staatliche Anerkennung in diesem Bereich gibt es nicht, den Titel „Diplom-Erlebnispädagoge“ kann man nirgendwo erlangen**. Dies gilt auch für alle mehr oder weniger offiziell erscheinenden Zusatzqualifikationen an Hochschulen etc. Und dies bedeutet auch: Sie dürfen hinterher ebenso viel wie vor einer Weiterbildung, Sie können sich sogar ganz ohne Weiterbildung „Erlebnispädagog*in“ nennen, ohne dass jemand dagegen etwas sagen könnte.

Aber: Diese Weiterbildung hilft Ihnen ein sehr gutes Stück weiter auf Ihrem Weg. Einerseits durch die Fähigkeiten, die Sie dabei erwerben, andererseits durch den Ruf, den die Zwerger&Raab GmbH (und damit auch das **Zertifikat** von uns, das Sie erhalten!) in Deutschland, Österreich, Luxemburg und in der Schweiz genießt. Viele unserer Mitbewerber lassen regelmäßig ihre Mitarbeiter bei uns ausbilden und werben damit sogar auf ihren Webseiten. Interessant ist auch der Artikel http://fairwork.ch/reportagen/outdoor.html, bei dem unsere Ausbildung ebenso empfohlen wird wie im Klassiker der erlebnispädagogischen Literatur „Erleben und Lernen“ von Werner Michl und Bernd Heckmair (Seiten 279 und 375)

Seit 2008 beschäftigt sich ein Arbeitskreis des be Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. **www.be-ep.de** mit Ausbildungsstandards. Etwa 20 Anbieter von Aus- und Weiterbildungen treffen sich regelmäßig, um bundes-

weite Standards festzulegen, damit die Vielfalt an Ausbildungen zwar erhalten bleiben kann, man jedoch dennoch weiß, dass „Erlebnispädagoge drin ist wo Erlebnispädagoge draufsteht“. Diese Standards beziehen sich unter anderem auf Inhalte, Dauer und Zeitraum der Ausbildung, Prüfungskriterien und Zugangsvoraussetzungen. Im Februar 2011 wurden diese Richtlinien vom Arbeitskreis fertig gestellt.

Seit Mai 2018 ist es möglich, die Titel **Erlebnispädagoge (be) ® bzw. Erlebnispädagogin (be) ®** zu beantragen und in das Berufsregister des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik e.V. eingetragen zu werden. Unsere oder ähnliche zertifizierten Ausbildungen sind dafür eine sehr wichtige Voraussetzung. Details finden sie hier.

Was kann ich nach 24 Tagen Erlebnis- und Umweltpädagogik-Weiterbildung?

„Kommt ganz darauf an“, lautet die recht banale Antwort. Wenn Sie vorher „noch nicht schwimmen können“, sind Sie auch nach insgesamt 5-6 Tagen Wasser- und Kanu-Erfahrung kein Wildwasserspezialist. Ähnliches gilt für die Bereiche Zirkus, Hochseilgarten, Klettern oder Wildnis. Doch wissen Sie spätestens dann, woran Sie arbeiten müssen, was Ihnen selbst Freude macht und worin Sie sich weiter üben werden.
Sie werden jedoch auch Vieles direkt mit Ihren Zielgruppen umsetzen können, beispielsweise (kleiner Auszug!): Anleitung von Vertrauensübungen und vielen Interaktionsübungen, die Reflexion von Gruppen- und Individualprozessen mit unterschiedlichsten Methoden, das Einrichten einer Abseilstelle am Fels, Kanu fahren mit Gruppen auf bewegtem Wasser (Flusswandertouren), die Durchführung von Orientierungsläufen und Naturerfahrungs-Spielen, viele Wildnistechniken wie Steinzeitfeuer, Bogenschießen, zahlreiche Outdoortechniken und der Bau von Seilbrücken, das Planen von Wildnisaufenthalten mit Gruppen und vieles mehr!

Gibt es Fördermittel bzw. staatliche Unterstützung?

Ja! Wir sind **anerkannter Weiterbildungsanbieter.**

Die Zwerger&Raab GmbH ist in **Baden-Württemberg** als offizieller Bildungsträger anerkannt. Das bedeutet für Arbeitnehmer*innen in Baden-Württemberg, dass sie bis zu **fünf Tagen Bildungsurlaub**, die ihnen pro Jahr zustehen, bei uns als anerkannter Träger absolvieren können – Vorteile für Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen. Infos zum Bildungszeitgesetz gibt es hier: https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bildung/Seiten/Bildungszeit.aspx , den Gesetzestext kann man hier runterladen: https://www.fortbildung-bw.de/bildungszeitgesetz-2/

Des Weiteren ist die Ausbildung in **Rheinland-Pfalz als Weiterbildungsträger** für den Förderansatz QualiScheck (www.qualischeck.rlp.de) akkreditiert, in **Thüringen als Weiterbildungsangebot für Lehrer*innen** anerkannt. gemäß § 34 Thüringer Lehrerbildungsgesetz (ThürLbG).

In **Nordrheinwestfahlen** zum Beispiel gibt es den **Bildungsscheck,** (http://llnrw.de/bildungsscheck.php), der bis zu **500.-** Euro der Kosten übernimmt. Wir sind dort anerkannter Weiterbilder. Erkundigen Sie sich am besten bei Ihrem Arbeitsamt oder überzeugen Sie Ihren Arbeitgeber. Zahlreiche Teilnehmer*innen haben bisher einen Teil bzw. die ganze Ausbildung vom Arbeitgeber bezahlt bekommen!

Hier finden Sie die **Beratungsstellen**, bei denen Sie erfahren, ob Sie für das Programm in Frage kommen: http://www.weiterbildungsberatung.nrw.de/service/bildungsscheck-nrw.html

BILDUNGSSCHECK
Machen Sie sich schlau – es zahlt sich aus!

Achtung: Bildungsgutscheine, die von der Arbeitsagentur gem. § 81 Abs. 4 SGB III ausgegeben werden, nehmen wir nicht an. (sogenannte AZAV-Angebote, wir haben keine Maßnahmenummer!)

Mit welchen zusätzlichen Kosten muss ich rechnen?

Zum **Kurspreis von 2580.- €** (ermäßigt 2280.- €)) kommen noch folgende Kosten hinzu:

- Für die systemische Erlebnis- und Umweltpädagogik-Kurse: **380.- €** für Übernachtungen während der gesamten Ausbildung und Verpflegung während des ersten Blocks.
- Für die Übernachtungskosten erhalten Sie eine eigene Rechnung.
- ca**. 10.- bis 15.- € pro Tag während der übrigen Blöcke für Verpflegung** sowie Ihre Anreise bis in den Schwarzwald bzw. einmal bis in die Schweiz. Das sind zusammengerechnet je nach Dauer nochmals **30.- bis 45.- €** pro Block für Verpflegung.
- An einem Block (Solonacht) benötigen Sie eine **Bauplane und Reepschnur**, die zusammen **etwa 15.- €** kosten. Wir informieren rechtzeitig darüber.
- Weitere zusätzliche Kosten entstehen für den **Erste Hilfe Schein**, das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis und gegebenenfalls das ein oder andere Buch (optional!).
- Wer von weiter her anreist, muss natürlich die Anreisekosten in den Raum Freiburg/Schwarzwald/Nordwest-Schweiz hinzu kalkulieren. Sie erhalten die Zeiten und Anreisebahnhöfe rechtzeitig, so dass Sie Supersparpreise buchen können.
- Wer bereits eine Nacht vorher anreisen muss oder eine weitere Nacht am Fortbildungsort bleiben muss, der rechnet bitte mit normalen Gasthof/Pensionspreisen an den Wochenenden, an denen wir nicht auf einer Hütte sind, die man vorher bereits beziehen kann. Vielleicht ergibt sich ja auch eine Übernachtungsgelegenheit bei anderen Kursteilnehmer*innen?!
- In den Hütten, in denen man bereits vorher anreisen kann, liegen die Übernachtungskosten bei maximal **25.- bis 30.- € pro Person und Nacht**.
- Es kann auch sein, dass Sie bei der Durchführung des **Praxisprojektes Materialien ausleihen möchten** (Pfeil und Bogen, Kanus, Floß etc.). Dies kann gegebenenfalls zusätzliche Kosten entstehen lassen, die Sie jedoch rückfinanzieren können über Teilnehmerbeiträge.

Ich bin nicht ganz so sportlich – kann ich dennoch teilnehmen?

Ja! Alle Übungen und praktischen Teile sind so ausgelegt, dass theoretisch jede/r mitmachen kann. Wie weit Sie jeweils gehen, liegt ganz bei Ihnen – das Prinzip der Freiwilligkeit bleibt durchgängig erhalten. Lange Gepäcktouren oder „Expeditionen“, bei denen man viel Ausdauer benötigt, stehen nicht auf dem Programm.

Wo finden die Wochenenden statt? Wo übernachten wir?

Die meisten Wochenenden finden entweder auf einem ehemaligen Bauernhof im Südschwarzwald (Wunderlehof nähe Feldberg), auf einem Jugendcampingplatz am Titisee oder auf einem Seminarbauernhof bei Kirchzarten/Oberried, dem Altenvogtshof statt. Und für einen Block sind wir zum Wildwasser fahren auf einem Kanu-Campingplatz in der Schweiz (in der Nähe des Ortes Goumois im Jura) mit Duschen und Toiletten direkt am Fluss. Und immer wieder sitzen wir abends gemeinsam am Lagerfeuer…**Achtung: Aus pädagogischen Gründen wählen wir teilweise auch Orte aus, an denen es keine Toiletten oder Duschen gibt**, sondern lediglich Wald und Bach. Sie sollten auch und teilweise dazu bereit sein, bis zu drei Nächte unter sehr einfachen Bedingungen zu leben – und Sie werden sehen, dass dies gut möglich ist.

Kann ich meinen Hund mitbringen?

Leider müssen wir hier – so sehr wir selbst Hunde mögen – **kategorisch nein** sagen, Hunde sind an den Orten, an denen wir arbeiten, nicht erlaubt (Forsthütten) und wir wissen auch nie, ob es Teilnehmer*innen mit Allergien oder Phobien gibt. Bitte kümmern Sie sich rechtzeitig um das Tier, denn wenn Sie doch mit Hund anreisen, müssen wir Sie wieder zurück schicken ☹.

Kann ich mit der Bahn anreisen?

Ja! Und dies ist uns wichtig! Die Treffpunkte liegen zumeist direkt an einem gut zu erreichenden Bahnhof. Falls nicht, organisieren wir untereinander eine Abholung am nächstgelegenen Bahnhof. Wir stimmen Start- und Endzeiten jeweils auf die Zugfahrpläne ab.

Ich komme von weit her – kann ich in der Nähe am Vorabend bereits übernachten?

Zunächst: Sie sind mit einer weiteren Anreise nicht die Ausnahme, sondern eher die Regel. Unsere Teilnehmer/innen kommen aus Luxemburg, der Schweiz, Österreich, aus Berlin, Hamburg und Bremen, Dresden und allen anderen Gegenden Deutschlands. Immer schaffen wir es, eine gemeinsame **Anreise in Fahrgemeinschaften** etc. zu organisieren.
Manche Hütten und Plätze können gegen einen geringen Aufpreis auch bereits am Vortag bezogen werden. Da sind wir selbst zwar nicht vor Ort, aber in der Regel übernachten schon 5 bis 10 Teilnehmer*innen vor Ort und genießen einen gemeinsamen Abend. Die zusätzlichen Kosten für die Übernachtung liegen bei maximal 20.- bis 25.- €.

Wie ist der zeitliche Rahmen der Wochenenden bzw. der Blocktermine?

Die **Wochenenden** starten in der Regel am Samstag um 9.00 Uhr, zweimal auch schon am Freitag, und enden am Sonntag gegen 16.30 Uhr. Das erste Wochenende beginnt am Freitag um 14.00 Uhr. Hinzu kommt das viertägige Abschluss-Seminar im Schweizer Jura.
Die **Blocktermine** starten je nach Format (Freitag bis Sonntag oder Mittwoch bis Samstag, manchmal am Abschlussseminar auch andere Wochentage) zumeist am 1. Tag um 9.00 Uhr, einzelne Blöcke auch erst um 14.00 Uhr. Ende ist in der Regel am letzten Tag gegen 16.30 Uhr.

Muss ich noch Geld für Ausrüstung investieren?

Kommt ganz darauf an…. Was Sie mitbringen müssten sind wetterfeste Kleidung und Schuhe für draußen. Wenn Sie einen guten Schlafsack haben, wunderbar. Wenn Sie keinen besitzen und sich auch keinen ausleihen können, können Sie sich einen warmen Schlafsack oder eine Decke zusätzlich zu ihrem Eigenen bei uns leihen. Wer gerne Bücher selbst besitzt, wird sicherlich den einen oder anderen Betrag für empfohlene **Literatur** investieren wollen. Und es kann auch sein, dass Sie versucht sind, den ein oder anderen nützlichen Gegenstand zu erwerben (Messer, Kompass, Feuerstein, Seile, Karabiner….). Dann schnellen die Kosten diesbezüglich auch gerne mal in die Höhe. Wichtig ist uns: Sie MÜSSEN nichts kaufen!

Wenn ich mal an einem Wochenende nicht kann – was dann?

Kein Problem. Sie sollten **nicht mehr als ein Themenwochenende verpassen** (ca. 10 % der Ausbildungsdauer), und wenn Sie von vorneherein wissen, dass Sie an mehreren Terminen einer Weiterbildungsreihe verhindert sind, sollten Sie sich eine andere Reihe suchen. Die diversen pro Jahr angebotenen Reihen unterscheiden sich inhaltlich nicht voneinander und enden alle fast zeitgleich im Juli bzw. im Oktober. Jedoch ist die Taktung der Wochenenden bei den Kursen, die im Januar beginnen, etwas kürzer, im Schnitt gibt es alle drei Wochen ein Themenwochenende, bei der anderen Reihe alle vier Wochen. **Die Belegung von einzelnen Wochenenden in einem anderen (parallelen) Kurs ist aus gruppendynamischen Gründen nicht möglich.**

Kann ich von der Weiterbildung zurücktreten?

Ja, jederzeit. Es gelten dann die Rücktrittskosten gemäß den unten aufgeführten Rücktrittsbedingungen aus den Geschäftsbedingungen (die Teil des Ausbildungsvertrages darstellen). Sollten Sie aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen die Weiterbildung nicht fortführen können, **haben Sie allerdings keinen Anspruch darauf, verpasste Ausbildungstage in einer parallelen oder späteren Weiterbildung nachzuholen (siehe oben).**

Kann ich von (Teilen der) der Weiterbildung ausgeschlossen werden?

Theoretisch ja. Sollten Sie gegen sicherheitsrelevante Anweisungen des Ausbildungsteams verstoßen, sind unsere Teamer*innen dazu berechtigt, Sie von Teilen der Weiterbildung auszuschließen. Dazu gehören beispielsweise Fälle, wenn Sie unter Drogen- oder Alkoholeinfluss stehen oder **aus anderen psychologischen Gründen** ein unzumutbares Risiko für die Kursleitung, für andere Kursteilnehmer*innen, für andere Personen oder sich selbst darstellen.

Bis wann sollte das Eigenprojekt durchgeführt sein?

Das Eigenprojekt muss spätestens zwei Monate nach Weiterbildungs-Ende durchgeführt sein. Natürlich kann man das Projekt **auch während der Weiterbildung bereits durchführen mit dem Vorteil,** dass man bei der Abschlusspräsentation bereits von seinen Erfahrungen berichten kann. Supervision zu den Projekten findet fortlaufend statt.

Mit wie viel Arbeitsaufwand – außerhalb der Wochenenden – muss ich zusätzlich rechnen? (Bitte sorgfältig lesen, oft sind die Teilnehmer überrascht über die Fülle der Inhalte!)

Außerhalb der Präsenzzeiten selbst müssen Sie Zeit für folgende Tätigkeiten investieren:

- die Vorbereitung und Durchführung eines **Lernprojektes**.
- die **Gestaltung eines Impulses** zu einem ausgewählten Thema (5-15 Minuten).
- die **Organisation und den Einkauf** der Mahlzeiten eines Wochenendes für die Gesamtgruppe zusammen mit einem anderen Teilnehmenden
- **eigenes Festigen und Wiederholen von Lerninhalten** (persönlich unterschiedlich, jedoch ca. eine Stunde pro Ausbildungswochenende)
- optionale und stark empfohlene Treffen in **regionalen Peergruppen zum Lernen und Wiederholen.**
- sowie die (ebenfalls freiwillige) Beschäftigung mit kleinen **Hausaufgaben** (30 Minuten)
- Hinzu kommt, dass Sie eventuell noch einen **Erste-Hilfe-Kurs** (9 h) teilnehmen müssen, sofern Sie nicht binnen der vergangenen zwei Jahre einen Kurs durchgeführt haben.
- Zum Ausbildungsbeginn benötigen wir ein **erweitertes polizeiliches Führungszeugnis** (nicht älter als 6 Monate) von Ihnen.
- Das **Praxisprojekt** wird auch in der Regel insgesamt 2-4 Tage Zeit in Anspruch nehmen
- Zudem müssen Sie **zwei** bis mehrere Tage **Praxis (Hospitation)** mit „echten“ Klienten nachweisen.

Gibt es Ermäßigungen?

Ja! Ausschließlich für Auszubildende, Studierende und Arbeitssuchende gibt es eine **Ermäßigung von 300.- €** (ca. 10 %) auf die Kosten der Ausbildung. Die Kosten für Übernachtungen, Verpflegung etc. können nicht ermäßigt werden. Bitte sprechen Sie mit uns!

Sie haben sich bereits angemeldet, aber es ist noch so lange hin bis zum Start der Weiterbildung…. Was können Sie schon vor dem Start alles tun, um sich vorzubereiten?

Die Anforderungen an Sie während der Weiterbildung sind inhaltlich (viel Neues!) und zeitlich (nach nur 3-4 Wochen Pause geht es in ein jeweils komplett neues Thema) recht anspruchsvoll. Sie können die Zeit vor Weiterbildungsbeginn gut nutzen, indem Sie Dinge erledigen, die Sie bis zum Weiterbildungsende zur Erlangung des Zertifikates ohnehin tun müssen bzw. sollten.

Obligatorisch und gut vorher zu erledigen: **(Achtung: Dies kann auch nach Beginn der Weiterbildung, jedoch muss vor Ende der Weiterbildung erfolgen!)**

- Absolvieren des mindestens 9 Stunden dauernden **Erste-Hilfe-Kurses** (unsere Empfehlung dazu: Investieren Sie etwas Zeit und führen Sie diesen Kurs als „Outdoor Erste Hilfe“ durch, beispielsweise bei der **Outdoorschule Süd**)
- Nachweis von einigen Tagen **Praktikum** in einer erlebnispädagogischen Einrichtung. Wir empfehlen hier eine Dauer von drei bis vier Tagen. Ob dies mehr Sinn macht, diese Praxistage erst durchzuführen, wenn Sie die Weiterbildung bereits begonnen haben, müssen Sie für sich persönlich entscheiden und hängt auch ein wenig von Ihren Vorkenntnissen ab. **Achtung:** Die Hospitation und der Erste-Hilfe-Kurs können auch noch während der Weiterbildung absolviert werden, sie sind **KEINE Voraussetzung zum Start**!

Nicht obligatorisch, aber **empfohlen**:

- Befassen mit einem **Einstiegsbuch**, zum Beispiel „*Erlebnispädagogik*“ von Werner Michl bzw. „*Außen handeln – innen schauen*“ (von R. Abstreiter und R. & R. Zwerger). Achtung, dieses Buch bekommen Sie kostenfrei am ersten Wochenende!

Das ist mir zu viel Arbeitsaufwand – geht es auch anders?

Ja, man kann diese Weiterbildung auch ohne Prüfung absolvieren. Da das Zertifikat des Bundesverbandes unter anderem eine Abschlussprüfung beinhalten muss, können wir im Anschluss lediglich eine „**Teilnahmebescheinigung**“ mit dem Logo der Zwerger&Raab ausstellen. In dieser Teilnahmebescheinigung wird dann der Satz „An einer Abschlussprüfung wurde nicht teilgenommen“ vermerkt. Folgende Inhalte der Weiterbildung **entfallen** dann Abschluss-Prüfung, Hospitation und Praxisprojekt.

Verpflichtende Bestandteile sind dennoch weiterhin enthalten, und um eine bessere Übersicht zu bieten, finden Sie das, was Sie benötigen, zusammengefasst alles in dieser Tabelle:

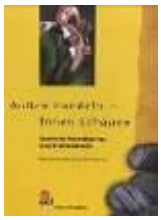
Prüfungsleistungen	**Abschluss mit Zertifikat**	**Abschluss ohne Zertifikat**
Vorbereitung und Durchführung eines Lernprojektes	**X**	**X**
Anfertigen Protokoll oder Gestaltung eines Kurzreferates	**X**	**X**
Für einen Block Organisation der Verpflegung für Gruppe	**X**	**X**
Beschäftigung mit kleinen Hausaufgaben	**X**	**X**
Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs	**X**	**X**
Vorlage des erweiterten polizeiliches Führungszeugnises	**X**	**X**
Abschluss-Prüfung	**X**	**entfällt**
Hospitation	**X**	**empfohlen**
Praxisprojekt	**X**	**empfohlen**
Maximale Fehlzeiten von ……	**bis zu 10 %**	**bis zu 20 %**

Bis wann muss ich die Weiterbildungskosten bezahlen?

Hier verweisen wir Sie auf unsere Zahlungsbedingungen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung. Bitte überweisen Sie dann gleich nach Erhalt der Rechnung unter Nennung der Rechnungsnummer 10 % der Kosten (€ 248.-)Den Rest begleichen Sie bis entweder vier Wochen vor Weiterbildungs-Start oder aber gemäß den Bedingungen für Ratenzahlung bis 8 Wochen vor Weiterbildungs-Ende. **Die Kosten für die Weiterbildung erhöhen sich bei Ratenzahlung um 25.- Euro.**
Sie erhalten zudem eine separate **Rechnung über die Übernachtungskosten** in Höhe von 295.- €. Diese Kosten sind bis zum Start der Weiterbildung zu begleichen.

Gibt es schriftliche Unterlagen?

Ja. Wir stellen diese als **Downloads im Internet** zur Verfügung. Es handelt sich um ergänzende Texte zu den Themen, Literaturlisten, und anderes mehr.



Zudem erhalten Sie das **Buch „Außen handeln – Innen schauen" von Roland Abstreiter, Rafaela und Reinhard Zwerger** (kostenfrei als Teil der Ausbildungsunterlagen während des ersten Zusammentreffens).

Was brauche ich also, um das Zertifikat zu erlangen?

Wir fassen die Anforderungen nochmals zusammen:

- Aktive **Teilnahme** an mindestens 90 % der Präsenztage und an den Abschlusstagen.
- Durchführung eines **Lernprojektes mit Reflexion**
- **Dokumentation** eines Themenbereiches oder Halten eines **Kurzreferates.**
- Organisation und Einkauf der **Verpflegung** für ein Wochenende
- Nachweis eines **Erste-Hilfe-Kurses** (mind. 9 Stunden)
- Vorlage eines aktuellen erweiterten **polizeilichen Führungszeugnisses**.
- Gemeinsam mit ein bis zwei anderen Teilnehmenden die Durchführung eines **eigenständigen praktischen erlebnis- oder umweltpädagogischen Projektes**
- Mindestens zwei bis (empfohlen!) mehrere Tage **Praktikum** bei einem Anbieter von erlebnispädagogischen Veranstaltungen (dieses Praktikum ist gegebenenfalls auch bei uns möglich!)
- Optional: Treffen in Regionalgruppen (Peergruppentreffen)
- Bestehen der Abschlussprüfung. Diese besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Anteil (Lehrprobe).

Achtung: Die Ausbildungen **Erlebnispädagogik*** sowie **Systemische Erlebnispädagogik** werden in zeitlich sehr unterschiedlichen Formaten angeboten, damit Sie eine Auswahl haben und die Weiterbildung passend zu Ihrem beruflichen und privaten Umfeld durchführen können. Die Weiterbildungen erstrecken sich bei ähnlichen Inhalten auf Zeiträume zwischen 8 Monaten und über mehr als 1 Jahr, Sie haben außerdem die Wahl zwischen drei- bis viertägigen Blöcken (in der Regel Mittwoch bis Samstag oder Freitag bis Sonntag) oder reinen Wochenendkursen. Die unterschiedlichsten Termine und Abläufe finden Sie in den entsprechenden PDF Dateien.

Weiterbildungsbedingungen, Grundlagen des Weiterbildungsvertrages

Sie erkennen folgende Weiterbildungsbedingungen mit Ihrer Anmeldung an:

1) Abschluss des Weiterbildungsvertrages

- Mit Ihrer schriftlichen oder mündlichen (telefonischen) Anmeldung bieten Sie der Zwerger & Raab GmbH den Abschluss eines Weiterbildungsvertrages verbindlich an. Melden Sie mehrere Teilnehmer an, haften Sie für deren Verpflichtungen aus dem Weiterbildungsvertrag mit. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn wir die Anmeldung schriftlich oder fernmündlich bestätigen. Weichen Bestätigung und Anmeldung voneinander ab, bedeutet dies ein neues Angebot von uns.
- Bis 14 Tage vor Weiterbildungsbeginn erhalten Sie ein ausführliches Rundschreiben mit allen notwendigen Einzelheiten und Unterlagen. Sollten Sie bis 7 Tage vor Weiterbildungsbeginn wider Erwarten kein solches Rundschreiben erhalten, so besteht Ihre Mitwirkungspflicht darin, uns umgehend zu benachrichtigen.

2) Leistungen

- Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der Beschreibung der Weiterbildung und aus den Angaben in der Weiterbildungsbestätigung. Nebenabreden, die den Umfang der vertraglichen Leistungen verändern, werden nur mit unserer schriftlichen Bestätigung verbindlich.

3) Rücktritt/Umbuchung

- Sie können jederzeit vor Weiterbildungsbeginn zurücktreten, jedoch nur mit schriftlicher Erklärung. Maßgeblich ist der Eingang der Rücktrittserklärung beim Veranstalter.
- Treten Sie eine Weiterbildung nicht an und haben dies nicht zuvor schriftlich angekündigt, müssen Sie den Weiterbildungspreis in vollem Umfang tragen.
- Ansonsten gelten folgende Rücktrittskosten:
  - bis 90 Tage vor Weiterbildungsbeginn: 20 % des Weiterbildungspreises.
  - vom 89. bis 60. Tag vor Weiterbildungsbeginn: 40 % des Weiterbildungspreises.
  - vom 59. bis 30. Tag vor Weiterbildungsbeginn: 60 % des Weiterbildungspreises
  - vom 29. bis 15. Tag vor Weiterbildungsbeginn: 80 % des Weiterbildungspreises.
  - danach 90 % des Weiterbildungspreises.
- Für Umbuchungen (Änderungen des Weiterbildungsbeginns, Weiterbildungsdauer etc.), die nach Vertragsabschluss erfolgen, wird bis 30 Tage vor Weiterbildungsbeginn eine Kostenpauschale von 40 € pro Person erhoben.
- Umbuchungswünsche, die später als 30 Tage vor Beginn der Weiterbildung beim Veranstalter eingehen, bearbeitet dieser nur im Rahmen einer Stornierung des Vertrages, verbunden mit einer Neubuchung.

4) Rücktritt seitens des Veranstalters

- Zwerger & Raab GmbH behält sich vor, Weiterbildungen abzusagen, falls eine erforderliche Mindestzahl von Teilnehmern bis 8 Tage vor Weiterbildungsbeginn nicht zustande kommt. In diesem Fall wird der bereits bezahlte Weiterbildungspreis in vollem Umfang zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.
- Sollten Sie gegen sicherheitsrelevante Anweisungen des Ausbildungsteams verstoßen, sind unsere Teamer dazu berechtigt, Sie von Teilen der Weiterbildung auszuschließen. Dazu gehören beispielsweise Fälle, wenn Sie unter Drogen- oder Alkoholeinfluss stehen oder aus anderen Gründen ein unzumutbares Risiko für die Kursleitung, für andere Personen oder sich selbst darstellen.

5) Teilnahmebedingungen

- Sie sind dazu verpflichtet, die Weiterbildungsleiter von eventuellen Krankheiten, Medikamentenabhängigkeiten oder Behinderungen zu unterrichten. Selbstverständlich werden die Angaben streng vertraulich behandelt. Es ist notwendig, dass Sie längere Zeit schwimmen können.

6) Preis

- Der angegebene Preis versteht sich für eine Person. Umsatzsteuer ist nach §4 Punkt 21 UstG. nicht ausweisbar.
- Bei Anmeldung wird eine Anzahlung in Höhe von 10 % des Weiterbildungspreises fällig. Bei kurzfristigen Anmeldungen (weniger als 4 Wochen vor Weiterbildungsbeginn) ist sofort der gesamte Weiterbildungspreis fällig. Bitte bezahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung
- Die Bezahlung erfolgt per Scheck oder Banküberweisung und muss bis spätestens 4 Wochen vor Weiterbildungsbeginn bei uns eingegangen sein. Maßgeblich ist das Datum des Eingangs bei uns bzw. auf unserer Bank.

7) Haftung

- Die Zwerger & Raab GmbH haftet im Rahmen ihrer abgeschlossenen Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die auf ein Verschulden der Zwerger & Raab GmbH oder der einer der mit der Leitung der Tour anvertrauten Personen zurückzuführen sind. Von gesetzlichen Haftpflichttatbeständen abgesehen unternimmt der Teilnehmer die Touren auf eigene Gefahr. Es bleibt den Tourenführern vorbehalten, die angegebenen Touren nach Kenntnissen der Teilnehmer oder wegen unvorhersehbarer Umstände abzuändern.
- Abweichungen einzelner Weiterbildungsleistungen von dem vertraglich vereinbarten Inhalt des Weiterbildungsvertrags, die nach Vertragsschluss notwendig werden, sind gestattet, soweit die Abweichungen nicht erheblich sind und den Gesamtzuschnitt der gebuchten Weiterbildung nicht beeinträchtigen. Wir sind berechtigt, gleichwertige und zumutbare Ersatzleistungen zu bieten.
- Die Haftung des Veranstalters gegenüber dem Weiterbildungsteilnehmer auf Schadensersatz wegen vertraglicher oder vorvertraglicher Ansprüche aus dem Weiterbildungsvertrag ist auf den Weiterbildungspreis beschränkt, soweit.

a) ein Schaden weder grob fahrlässig noch vorsätzlich herbeigeführt wurde, oder
b) der Veranstalter für einen dem Kunden entstandenen Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

- Beeinträchtigung oder Ausfall unserer Leistung durch höhere Gewalt wie Unerreichbarkeit des Veranstaltungsortes, Witterungseinflüsse, unverschuldeter Ausfall von Leistungsträgern o.ä. berühren nicht unseren vertraglichen Vergütungsanspruch. ***Dazu gehört ebenfalls die Situation, dass eine Veranstaltung aus ökologischen Gründen oder anderen Gründen des Naturschutzes nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden kann. Insbesondere sind hierzu Felssperrungen, Flusssperrungen aus Wassermangel und andere Geländesperrungen zu zählen.***
- Soweit uns durch höhere Gewalt Mehr- oder Minderaufwendungen entstehen, erhöht oder vermindert sich unser Vergütungsanspruch gegen unseren Kunden entsprechend.
- ***Unsere Veranstaltungen werden im Sinne des Naturschutzgesetzes und des Landschaftsbetretungsrechtes mit all ihren Einschränkungen durchgeführt. Ergeben sich hieraus während einer Veranstaltung Einschränkungen für den geplanten Ablauf, ist die Zwerger & Raab GmbH berechtigt, die Veranstaltung im Sinne dieser Gesetze abzuändern ersatzweise gleichwertige Leistungen anzubieten.***

8) Mitwirkungspflicht

- Sollten Sie wider Erwarten Grund zu Beanstandungen haben, so sind Sie verpflichtet, dies sofort der örtlichen Weiterbildungsleitung mitzuteilen. Die Weiterbildungsleitung ist jedoch nicht befugt, Ansprüche anzuerkennen. Ansprüche müssen innerhalb von 4 Wochen nach dem vereinbarten Rückkehrdatum schriftlich geltend gemacht werden. Sämtliche Ansprüche verjähren 6 Monate nach dem vereinbarten Weiterbildungs-Ende.

9) Unwirksamkeit einzelner Klauseln

- Soweit einzelne Bestimmungen der AGB der Zwerger & Raab GmbH unwirksam sein sollten, hat dies nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages zu Folge. Anstelle der ungültigen Regelung soll dasjenige treten, was die Parteien in Kenntnis der Unwirksamkeit geregelt hätten, um den wirtschaftlichen Zweck der Vereinbarung zu erreichen. Dies gilt auch für den Fall einer Regelungslücke.

Zahlungsbedingungen

1) Eine Anzahlung von 20 % des Preises ist bei Anmeldung nach Erhalt der Rechnung zu entrichten.
2) Die Rechnung für die Unterkünfte während der gesamten Weiterbildung sowie die Verpflegung während des ersten Blockes ist bis spätestens 4 Wochen vor Ausbildungsbeginn zu bezahlen.
3) Die Gesamthöhe des Rechnungsbetrages ist bis **vier Wochen** vor Weiterbildungsbeginn zu entrichten.
4) Eine Bezahlung in maximal **drei Raten** ist möglich. Der Modus ist:
    - **Anzahlung von 20 %** bei Anmeldung
    - **Weitere 1000 €** zum Weiterbildungsbeginn (4 Wochen vor dem ersten Treffen).
    - **Restzahlung** zur Weiterbildungsmitte, spätestens aber 8 Wochen vor Ende der Weiterbildung.

Bei Ratenzahlung erhöht sich der Weiterbildungspreis um 25 €. Bitte überweisen Sie alle Beträge nach Erhalt der Rechnung auf das Konto SWIFT-BIC: SOLADES1HSW, IBAN: DE67 6805 1004 0004 2022 22 unter Bezug auf Ihren Namen und die Rechnungsnummer.

5) Sollte die Weiterbildung vorzeitig aus Gründen, die nicht wir zu verantworten haben, abgebrochen werden, entsteht kein Anspruch auf Teilrückerstattung des Teilnahmepreises.
6) Gleiches gilt, falls einzelne Wochenenden aus privat zu verantwortenden Gründen nicht in Anspruch genommen werden können.